AKTIONSLEITFADEN

zur Fairtrade-Schools-Kampagne
in Baden-Württemberg

Kampagne Fairtrade Schools

FAIRTRADE
Das Siegel für fairen Handel

Mitmachen und Fairtrade-School werden!

Die Fairtrade-Schools-Kampagne

Der faire Handel hat längst Einzug in die Schulen gehalten. Es gibt Schülerfirmen, die fair gehandelte Produkte am Schulkiosk verkaufen, Schulen gründen AGs zum fairen Handel oder einen Schulweltladen. Viele Schulen nehmen auch regelmäßig an Aktionen von Fairtrade Deutschland teil, wie etwa am Fairtrade-Frühstück oder anderen Fairhandelsaktionen. Wir von Fairtrade Deutschland sind sehr beeindruckt von diesem Engagement. Und wir sind froh, dass wir Schulen dank unserer Kampagne „Fairtrade-Schools" offiziell auszeichnen können und damit die Unterstützung der Schulen für den fairen Handel eine offizielle Anerkennung erhält. Die Kampagne „Fairtrade-Schools" bietet Schulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Schirmherrschaft für die Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg hat Kultusministerin Theresa Schopper übernommen. Schulen mit dem Titel Fairtrade-School wagen den Blick über den Pausenhof hinaus in die Welt: Woher kommt der Pausensnack Banane? Wer baut den Kakao an, der im Schokoriegel steckt? Was kann man tun, damit die Bäuerinnen und Bauern in den Ländern des globalen Südens bessere Lebensbedingungen haben? Fairtrade-Schools geben Antworten auf diese Fragen und machen sich stark für den fairen Handel.

In diesem Leitfaden findet ihr Informationen zu den fünf Kriterien, die eine Fairtrade-School erfüllen muss, und eine Beschreibung der einzelnen Schritte, die zum Titel Fairtrade-School führen. Also macht mit bei unserer Kampagne!

Wir wünschen euch viel Spaß!

Dieter Overath
Vorstandsvorsitzender
Fairtrade Deutschland e.V.

Aileen Böckmann
Leitung Kampagne
Fairtrade-Schools

Raquel Dischinger
Koordinatorin
Fairtrade-Schools (SEZ)
in Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Die Fairtrade-Schools-Kampagne **Seite 2**

Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg **Seite 3**

Grußwort Theresa Schopper **Seite 4**

Worum geht's? **Seite 5**

Wie könnt ihr mitmachen? **Seite 6**

Die fünf Kriterien **Seite 7**

Fairtrade-Schools-Blog **Seite 12**

So machen es andere Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg **Seite 13**

Häufig gestellte Fragen **Seite 15**

Fotonachweise, Impressum und Kontakt **Seite 16**

Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg

Das Robert-Bosch-Gymnasium in Gerlingen wurde zur 800. Fairtrade-School in Deutschland ausgezeichnet.

2014 startete die Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg mit Unterstützung vieler starker Partnerinnen und Partner: der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), dem Staatsministerium, dem Kultusministerium sowie dem Dachverband Entwicklungspolitik (DEAB) und dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPIZ) mit den Programmen Bildung trifft Entwicklung und den Eine Welt-Promotor*innen.

Außerdem wird die Kampagne durch das Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit der Evangelischen Landeskirche Württemberg und das Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg unterstützt. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Fairtrade-Schools, die sich in Baden-Württemberg für fairen Handel einsetzen und damit die Rechte von Frauen, Kindern oder Kleinbäuerinnen und Kleinbauern stärken.

14.3.2013
Hellenstein-Gymnasium Heidenheim wird 1. Fairtrade-School in Baden-Württemberg

11.4.2014
Offizieller Start der Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg und Übernahme der Schirmherrschaft durch das Kultusministerium Baden-Württemberg

7.12.2015
1. Fairtrade-Schools-Kongress in Stuttgart

22.12.2016
50. Fairtrade-School Baden-Württemberg – Gymnasium Gerabronn

16.3.2017
1. Fairtrade-Schülerakademie in Karlsruhe

13.11.2017
Auszeichnung des 1. Fairtrade-Schulnetzwerks in St. Georgen

27.11.2017
Fairtrade-BotschafterInnen-Werkstatt in Karlsruhe

17.10.2018
Fairtrade-Schools-Werkstatt in Ulm

3.7.2019
Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg“
Auszeichnung der 100. Fairtrade-School in Baden-Württemberg

Grußwort von Schirmherrin Theresa Schopper

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2014, dem Beginn der Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg, haben sich im Land über 140 Schulen der Förderung des fairen Handels verschrieben. Engagierte Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte organisieren Ausstellungen und setzen sich an ihren Schulen in Arbeitsgemeinschaften und in Kooperation mit Weltläden vor Ort für den Verkauf von fairen Pausensnacks oder Kaffee ein. Unter anderem am Beispiel von Schokolade werden die Arbeitsbedingungen der Menschen in Westafrika aufgezeigt, wo das Rohprodukt Kakao größtenteils angebaut wird. Gleichaltrige und Erwachsene erfahren auf diese Weise, dass jede Kaufentscheidung bei uns im Supermarkt Einfluss auf Menschen im globalen Süden hat.

Die Fairtrade-Schools-Kampagne schärft das Bewusstsein dafür, welche Zusammenhänge zwischen unserem Konsumverhalten und den Lebensbedingungen in anderen Ländern bestehen. Es ist unsere Entscheidung: Holen wir einfach den billigsten Nikolaus aus dem Regal? Oder schauen wir genauer hin, welche Produkte wir kaufen?

Damit sich interessierte Schulen weitere Anregungen für Aktivitäten vor Ort holen können, hat die Fairtrade-Schools-Kampagne ihren Aktionsleitfaden für Schulen in Baden-Württemberg aktualisiert und neu aufgelegt. Auf den folgenden Seiten ist auf beeindruckende Weise zu sehen, mit wieviel Ideenreichtum alle Beteiligten zur Bewusstseins- und Verhaltensänderung in Bezug auf nachhaltigen Konsum und gerechten weltweiten Handel beitragen.

Von Seiten des Kultusministeriums tragen wir dafür Sorge, dass die Rahmenbedingungen stimmen: Die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zieht sich seit 2016 als roter Faden durch die Bildungspläne in Baden-Württemberg. Das schulart- und fächerübergreifende Format der Fairtrade-Schools-Kampagne stellt ein attraktives Angebot zur Umsetzung der Leitperspektive dar.

Ich wünsche dieser tollen Kampagne, der sich bundesweit bereits über 800 Schulen angeschlossen haben, weiterhin viel Erfolg und würde mich sehr freuen, wenn wir als 1000. Fairtrade-School in Deutschland in nicht allzu ferner Zukunft eine Schule in Baden-Württemberg auszeichnen könnten.

Theresa Schopper
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Kaffeebäuerin Olga Alvarado aus Honduras mit ihrer Tochter.

Worum geht's?

Über den fairen Handel
Der faire Handel stellt den Menschen im globalen Süden in den Mittelpunkt. Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Produzent*innen im globalen Süden werden daher gezielt gefördert und ihre Position auf dem Weltmarkt verbessert. Damit verfolgt der faire Handel das Ziel, über den verantwortlichen Konsum die Armut im Süden abzubauen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern. Ein fester Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt, gehört ebenso dazu wie ein finanzieller Aufschlag, die sogenannte Fairtrade-Prämie. Diese wird von den Bauern-Kooperativen dafür verwendet, Projekte zu finanzieren, die der Gemeinschaft zugutekommen: zum Beispiel den Bau einer Schule, einer Krankenstation oder auch Investitionen in die lokale Infrastruktur. Etwa 1,7 Millionen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Produzent*innen in über 70 Ländern profitieren vom fairen Handel.

Über Fairtrade
Seit 1992 setzt sich der gemeinnützige Verein Fairtrade Deutschland für benachteiligte Kleinbauernfamilien im globalen Süden ein. Als unabhängige Initiative handelt Fairtrade Deutschland nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte auf der Grundlage von Lizenzverträgen. Weitere Informationen findet ihr auf der Website von Fairtrade Deutschland:
www.fairtrade-deutschland.de.

Weitere Akteure des fairen Handels
Die Pioniere des fairen Handels sind die Weltläden und Fairhandelsaktionsgruppen. Gemeinsam mit den Importorganisationen des fairen Handels, wie Gepa oder dwp aus Ravensburg, bringen sie seit über 50 Jahren die fairen Produkte zu den Konsument*innen.
In Baden-Württemberg gibt es über 200 Weltläden, Schulweltläden und Fairhandelsgruppen, in denen sich über 5000 Menschen ehrenamtlich für einen gerechteren Handel einsetzen. Sie unterstützen euch bei der Gründung einer AG, eines Schulweltladens oder dem Einkauf fairer Produkte. Eine Übersicht mit allen Weltläden in Baden-Württemberg findet ihr im Internet unter: www.weltladen.de

Über die Kampagne
Mit der Kampagne Fairtrade-Schools haben Schulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, für ihr Engagement im fairen Handel ausgezeichnet zu werden. Es können sich alle in Baden-Württemberg existenten Schulformen bewerben, von der Grundschule bis zur beruflichen Schule. Insgesamt müssen fünf Kriterien erfüllt werden. Mit der Auszeichnung zeigt ihr offiziell eure Unterstützung für den fairen Handel und dient somit als Vorbild für andere Schulen. Der Titel gilt für zwei Jahre, danach gibt es eine Überprüfung, ob die fünf Kriterien weiterhin erfüllt sind. Alle Informationen zur Kampagne findet ihr hier:
www.fairtrade-schools.de.

Wie könnt ihr mitmachen?

Schritt für Schritt zur Fairtrade-School

Jubiläumsfeier zu 5 Jahren Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg verbunden mit der Auszeichnung der 100. Fairtrade-School in Baden-Württemberg im Neuen Schloss in Stuttgart.

1. Informationen sammeln
Informiert euch auf www.fairtrade-schools.de über die Fairtrade-Schools-Kampagne und wie eure Schule eine Fairtrade-School werden kann.

2. Gründung des Schulteams
Stellt eurer Schulleitung die Kampagne vor und gründet ein Fairtrade-Schulteam.

3. Registrierung
Registriert euch auf der Kampagnen-Website www.fairtrade-schools.de. Nach der Registrierung erhaltet ihr eine E-Mail mit euren Registrierungsdaten für den Bewerbungsbereich und den Schools-Blog. Dann kann es losgehen!

4. Bewerbungsunterlagen hochladen
Beginnt damit, Unterlagen für die Kriterien zu sammeln. Weiter unten in diesem Leitfaden oder auf der Kampagnen-Website findet ihr Informationen darüber, welche Unterlagen benötigt werden. Die Unterlagen müssen später in elektronischer Form im Online-Bewerbungsbereich hochgeladen werden.

5. Blogbeitrag schreiben
Habt ihr alle Unterlagen zusammen und einen Blogbeitrag im Fairtrade-Schools-Blog veröffentlicht, dann könnt ihr eure Bewerbungsunterlagen im Login-Bereich hochladen und versenden.

6. Bewerbungsprüfung
Wir prüfen die Unterlagen und melden uns beim Fairtrade-Schulteam, ob alle Kriterien erfüllt sind oder ggf. Unterlagen nachgereicht werden müssen.

7. Auszeichnungsfeier
Herzlichen Glückwunsch! Wenn alle Kriterien erfüllt sind, dann planen wir gemeinsam eine Auszeichnungs-Veranstaltung und eure Schule erhält den Titel „Fairtrade-School". It's party time!

8. Titelerneuerung
Nach zwei Jahren überprüfen wir, ob noch alle Kriterien erfüllt sind und der Titel „Fairtrade-School" noch gültig ist. Hierfür muss ein Online-Formular für den Nachweis der weiterhin erfüllten fünf Kriterien ausgefüllt und ein Blogbeitrag verfasst werden. Werden die Kriterien noch im angemessenen Sinne erfüllt, bekommt die Schule für zwei weitere Jahre den Titel „Fairtrade-School". Das Fairtrade-Schulteam erhält rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit den für die Titelerneuerung notwendigen Informationen.

Tipp: Auf dem Weg zur Fairtrade-School unterstützen euch Bildungsreferent*innen zum fairen Handel, etwa aus eurem Weltladen vor Ort oder über das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE). Den Kontakt vermittelt euch die Fairtrade-Schools Ansprechpartnerin in Baden-Württemberg, Frau Dischinger (info@sez.de).

Das Fairtrade-Schulteam setzt coole Aktionen zum fairen Handel an der Schule um.

Die fünf Kriterien

Kriterium 1: Gründung eines Fairtrade-Schulteams

Dies sollte der erste Schritt auf dem Weg zu einer Fairtrade-School sein. Denn euer Schulteam wird für die Bewerbung zuständig sein und die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne an eurer Schule leiten.

- Das Schulteam muss aus mindestens fünf Personen bestehen.
- Die Mitglieder des Schulteams müssen sich aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Eltern zusammensetzen. Bei Berufsschulen müssen keine Eltern vertreten sein. Weitere Mitglieder können sein: Mitglieder der Schulverwaltung, Schul-Caterer, Vertreter*innen des fairen Handels (z.B. Eine-Welt-Läden, Fairtrade-Towns), der Kirchen oder weitere Interessierte.
- Mindestens die Hälfte des Teams muss aus Schülerinnen und Schülern bestehen.
- Die Schulleitung der Schule muss der Gründung des Schulteams zustimmen und bestenfalls Mitglied der Gruppe sein.
- Das Schulteam wählt einen Sprecher oder eine Sprecherin. Diese Person muss über 18 Jahre alt sein, denn sie gibt ihre Kontaktdaten bei der Registrierung an und steht im direkten Kontakt mit Fairtrade Deutschland. Gerne kann auch eine stellvertretende Ansprechperson gewählt werden. Hier gibt es keine Altersvorgabe.
- Eine Versammlung mit allen Mitgliedern sollte mindestens einmal pro Schulhalbjahr stattfinden.

So weist ihr die Erfüllung von Kriterium 1 nach:

- Erstellt ein Protokoll des Gründungstreffens des Fairtrade-Schulteams.
- Reicht mit eurer Bewerbung eine Mitgliederliste des Schulteams ein.
- Bitte verwendet die Mustervorlagen auf der Website für die Bewerbung.
- Das Gründungstreffen des Schulteams darf nicht länger als ein Schuljahr vor dem Bewerbungszeitpunkt zurückliegen.

Kriterium 2:

Erstellen eines Fairtrade-Kompasses

Gemeinsam mit der Schulleitung werden die zukünftigen Ziele als Fairtrade-School festgehalten.

Der Fairtrade-Kompass ist ein Schriftstück, das ihr gemeinsam mit dem Schulteam erarbeitet. Er soll zusammenfassen, in welche Richtung sich der faire Handel an eurer Schule in den nächsten zwei Jahren entwickeln soll. Mit dem Kompass bestätigt eure Schule die Teilnahme an der Kampagne und eure Unterstützung für den fairen Handel.

Folgende Punkte sollte euer Kompass enthalten:

- Die Schule stellt sicher, dass wo immer möglich fair gehandelte Produkte zur Verfügung stehen, beispielsweise im Lehrerzimmer, am Schulkiosk, in der Schulkantine und bei Veranstaltungen an der Schule oder ihrer Umgebung.
- Eure Schule setzt sich dafür ein, dass der faire Handel in den Unterricht aufgenommen wird.
- Mindestens einmal im Schuljahr führt eure Schule Aktionen zum fairen Handel durch. Gibt es schulische Veranstaltungen, bei denen ihr den fairen Handel gut integrieren könnt?
- Legt fest, wie ihr den fairen Handel an eurer Schule unterstützen wollt. Welche Strategie verfolgt ihr bis zur Titelerneuerung in zwei Jahren? Welche Herausforderungen gibt es und wie wollt ihr diese angehen? Gibt es außerschulische Partner, mit denen ihr kooperieren möchtet, etwa Weltläden, Bildungseinrichtungen, weitere Schulen im Ort oder eure (Fairtrade-) Stadt?
- Der Fairtrade-Kompass muss von der Schulleitung und der Ansprechperson mit der Angabe des Datums unterzeichnet sein. Eine digitale Unterschrift ist nicht ausreichend. Das unterzeichnete Dokument muss eingescannt und mit der Bewerbung hochgeladen werden.

So weist ihr die Erfüllung von Kriterium 2 nach:

- Erstellt einen Fairtrade-Kompass und lasst ihn von der Schulleitung und der Ansprechperson des Schulteams unterzeichnen. Bitte verwendet ausschließlich die Mustervorlage, die ihr auf der Fairtrade-Schools-Website findet.
- Die Erstellung des Fairtrade-Kompasses darf nicht länger als ein Schuljahr vor dem Bewerbungszeitpunkt zurückliegen.

Weitere Ideen für den Fairtrade-Kompass findet ihr auf der Kampagnenwebsite.

*Schüler*innen organisieren selbständig den Verkauf von fair gehandelten Produkten über ihren Eine Welt Kiosk.*

Kriterium 3:

Bietet fair gehandelte Produkte an eurer Schule an

Es gibt eine Vielzahl an fairen Produkten und es werden von Tag zu Tag mehr. Von Fußbällen über Obst, T-Shirts bis Schokoaufstrich – ihr werdet überrascht sein, wie viele verschiedene faire Produkte zur Verfügung stehen, die an eurer Schule angeboten werden könnten.

Folgende Bedingungen müssen für Kriterium 3 erfüllt sein:

- Es müssen mindestens zwei verschiedene Produkte aus fairem Handel angeboten werden, die für Schüler*innen und Lehrkräfte zugänglich sind.
- Diese Produkte müssen regelmäßig an der Schule angeboten werden, zum Beispiel am Schulkiosk, im Schulweltladen und im Lehrerzimmer. Falls es keinen Kiosk oder keine Mensa an eurer Schule gibt, müssen faire Produkte regelmäßig bei Veranstaltungen (beispielsweise Schulfeste, Tag der offenen Tür, Elternabende) angeboten werden.
- Akzeptiert werden alle Produkte mit dem Fairtrade-Siegel sowie Produkte von Mitgliedern der World Fair Trade Organization (z. B. dwp, El puente, Gepa), allen Weltladen-Lieferanten, die der Konvention der Weltläden gerecht werden (z. B.: adepa, Aprosas, Arte Indio, BanaFair, Contigo, Fairkauf, Globo und Regenwaldladen) sowie die vom Forum Fairer Handel anerkannten Kontrollsysteme des fairen Handels.

Wie weist ihr Kriterium 3 nach?

- Bitte füllt die Mustervorlage von der Website aus, um die Informationen zu euren fairen Produkten und deren Nutzung zusammen zu stellen.
- Ladet mit der Bewerbung mindestens einen Beleg hoch, der den Einkauf von fairen Produkten nachweist, etwa eine Rechnung oder interne Produktaufstellung.
- Aus den Unterlagen muss ein regelmäßiger Verkauf oder ein regelmäßiges Angebot hervorgehen.
- Der Kauf bzw. Verkauf von fairen Produkten darf nicht länger als ein Schuljahr vor dem Bewerbungszeitpunkt zurückliegen. Dies muss mit einer Datumsangabe nachgewiesen werden.

*Schüler*innen aus dem Fairtrade-Schulteam informieren andere Klassen über den fairen Handel und ihr Engagement als Fairtrade-School.*

Kriterium 4:
Fairer Handel im Unterricht

Beim Kriterium 4 geht es darum, den fairen Handel in den Unterricht mit aufzunehmen und sich dort intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Folgende Bedingungen müssen für Kriterium 4 erfüllt sein:

- In mindestens zwei verschiedenen Klassenstufen bzw. Jahrgängen muss in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern der faire Handel im Unterricht behandelt werden.
- Es muss nachgewiesen werden, dass es sich dabei nicht nur um eine einzelne Unterrichtsstunde handelt, sondern dass der faire Handel über mehrere Stunden hinweg thematisiert wurde. Optimal ist eine Verankerung im Lehrplan.
- Die Unterrichtseinheiten müssen im aktuellen Schuljahr (Schuljahr zum Zeitpunkt der Bewerbung) oder im Schuljahr davor stattgefunden haben. Ältere Unterrichtseinheiten sind für die Bewerbung ungültig.

Wie weist ihr die Erfüllung von Kriterium 4 nach?

- Nutzt bitte ausschließlich die Muster-vorlage, die ihr auf der Kampagnen-website findet, um die Informationen über den fairen Handel im Unterricht zusammen zu stellen.
- Aus den Unterlagen muss hervorgehen, wann die Unterrichtsstunden stattgefunden haben, welche Klassen involviert waren und welche Fächer abgedeckt wurden.

Ideen und Materialien für den Unterricht findet ihr in unserem Ideenpool: www.fairtradeschools.de/ideenpool.

Weitere Materialien für den Unterricht, wie zum Beispiel Themenkoffer, findet ihr in der umfassenden Bibliothek des Entwicklungspolitischen Informationszentrums in Reutlingen (EPIZ, www.epiz.de) oder unter www.globaleslernen.de.

Weitere Ideen, wie ihr den fairen Handel in den Unterricht bringt, bieten euch auch die Projekte Ch@t der Welten Baden-Württemberg (www.epiz.de/projekte/chat-der-welten) oder FAIR macht Schule vom DEAB (www.deab.de).

Zum Thema fairer Mode findet ihr den Future Fashion Guide und Referent*innen auf www.futurefashion.de.
Ihr möchtet Projekttage mit Future Fashion@Schools veranstalten? Dann schaut hier vorbei: www.ff-at-school.de

Zum Aktionstag „Die Welt braucht einen Tapetenwechsel - Wir tragen Fairantwortung" hat das Schulteam der GMS Schreienesch Friedrichshafen ein riesiges Kunstwerk auf dem Schulhof erstellt.

Kriterium 5:

Schulaktionen zum fairen Handel

„Tue Gutes und rede darüber!" Bei diesem Kriterium geht es um Schulaktionen zum fairen Handel, die so viele Menschen wie möglich an eurer Schule und in eurem Schulumfeld erreichen sollen. Organisiert ein Faires Frühstück an eurer Schule oder ein Fußballturnier mit fair gehandelten Fußbällen. Alle Schulveranstaltungen eignen sich dazu, auf den fairen Handel aufmerksam zu machen: Das Sommerfest, der Tag der offenen Tür, die Oster- oder Weihnachtsfeier. Ziel sollte es sein, den fairen Handel überall sichtbar zu machen.

Folgende Bedingungen müssen für Kriterium 5 erfüllt sein:

Mindestens einmal im Schuljahr muss eine Schulaktion zum fairen Handel stattfinden. Hier sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Beispiele sind ein Schulfest unter dem Motto fairer Handel, eine Ausstellung über den fairen Handel, eine faire Modenschau, faire Produkte und Informationen zum fairen Handel beim Tag der offenen Tür oder Elternsprechtagen oder eine Aktion über die Social Media Kanäle eurer Schule. Bedingung ist, dass so viele Personen wie möglich von der Schulgemeinschaft erreicht werden. Eine kleine Aktion im Rahmen einer Klasse oder eines Projektes wäre zu wenig.

Wie weist ihr Kriterium 5 nach?

- Nutzt bitte ausschließlich die Mustervorlage von der Kampagnenwebsite, um eure faire(n) Schulaktion(en) zu dokumentieren und darüber zu berichten.
- Dokumentiert ein Beispiel für eure Aktionen im Fairtrade-Schools-Blog.
- Es können nur Schulaktionen eingereicht werden, die im aktuellen Schuljahr (Schuljahr zum Zeitpunkt der Bewerbung) und im Schuljahr davor stattgefunden haben. Ältere oder zukünftige Aktionen sind für die Bewerbung nicht gültig.

Aktionen von Fairtrade Deutschland
Das ganze Jahr über veranstaltet Fairtrade Deutschland Aktionen zum fairen Handel. So gibt es zum Beispiel die Rosenaktion im Frühjahr, Push Fairtrade zur Fashion Revolution im April, das faire Frühstück im Mai, die Faire Woche – die deutschlandweit größte Aktionswoche zum fairen Handel – im September und die Kakao-Kampagne zum Ende des Jahres. Nähere Informationen zu den einzelnen Aktionen findet ihr hier: www.fairtrade-deutschland.de/aktionen.

Fairtrade-Schools-Blog

Der Fairtrade-Schools-Blog bietet euch die Möglichkeit, euer Engagement nach außen zu tragen und von euren Aktionen zu berichten. Darüber hinaus dient der Blog mit seinen vielen inspirierenden Einträgen als wichtiger Ideenpool für interessierte Schulen, die sich für den fairen Handel einsetzen möchten.

Berichtet über eure Erfolge: Welche Aktion zum fairen Handel habt ihr erfolgreich umgesetzt? Welches Unterrichtsthema über den fairen Handel hat euch besonders Spaß gemacht? Welche Produkte aus fairem Handel kommen bei euren Mitschülerinnen und Mitschülern besonders gut an?

Schaut rein und lasst euch von den vielen Aktionen der Fairtrade-Schools inspirieren! Außerdem habt ihr über den Blog auch die Möglichkeit mit anderen Schulen in Kontakt zu kommen und sie nach Tipps für die Umsetzung zu fragen.

Hier geht's zum Blog:
blog.fairtrade-schools.de

So machen es andere Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg

Die Schülerinnen und Schüler des Hellenstein-Gymnasiums in Heidenheim haben schon eine Vielzahl an Projekttagen zum fairen Handel an ihrer Schule durchgeführt.

Mensa-Aktionstage „fairnetzen“
Bereits im Jahr 2013 wurde das Hellenstein-Gymnasium in Heidenheim als erste Fairtrade-School in Baden-Württemberg ausgezeichnet. Das Engagement basierte auf einem Schüleraustausch mit Indien. Schulaktionen gibt es seither zweimal im Jahr. Die Mensa-Aktionstage „fairnetzen“ die Schulgemeinschaft, externe Partner und viele Themen wie Toleranz, Nachhaltigkeit und Migration. Absolutes Highlight war ein von deutschen und indischen Schülerinnen und Schülern erfundenes und fair produziertes Brettspiel!

„Waldischoki“-Banderolenwettbewerb
Seit 2015 veranstaltet die Waldorfschule Balingen jährlich einen „Waldischoki“-Banderolenwettbewerb. Dabei geht es darum, für die sechs fair gehandelten Gepa-Schokoladen, die täglich im Schulweltladen, aber auch auf allen Schulfesten verkauft werden, die schönsten, farbenfrohsten und originellsten Schokoladenbanderolen zu entwerfen. Für jeden Wettbewerb sucht das Schulteam ein neues Thema aus, zum Beispiel „Ziemlich beste Freunde“ oder „Frühling, Sommer, Herbst und Winter“ oder – zu Weihnachten – „Engel“. Über das wöchentliche Schulinfoblatt flattert das Motto mitsamt den vorgedruckten Banderolenmaßen in jedes Elternhaus In der Regel gestalten 50 bis 100 Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 12 den Wettbewerb mit, sowie Eltern und Lehrkräfte! Auch nach ein paar Jahren ist die Begeisterung ungebremst und das Fairtrade-Schulteam hat es oft schwer, aus den wunderbaren bunten Bildern sechs Gewinner auszusuchen. Die Banderolen werden in einer Einrichtung der Lebenshilfe e.V. gedruckt.

Fairer Schulkiosk
Die Mooslandschule Ottersweier (SBBZ), ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, ist seit 2014 Fairtrade-School. Der Fairtrade-Gedanke gehört hier schon seit langer Zeit zur Schulphilosophie. Gerade der Schulkiosk bietet für die Schülerinnen und Schüler ein weites Übungsfeld im Rahmen des Schulalltags und ist an der Mooslandschule nicht mehr wegzudenken.
Mit viel Begeisterung und Einsatzkraft wird der Schulkiosk vom Fairtrade-Team immer dienstags und donnerstags geöffnet. Gerade Schülerinnen und Schüler mit Handicap freuen sich über ihre Arbeit, erleben, dass auch sie etwas leisten können, welches das Selbstbewusstsein und das Leben in der Gemeinschaft fördert. In gemütlicher Bistro-Atmosphäre bei Kaffee oder Tee können Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zusammen frühstücken und auch fair gehandelte Produkte wie Schokoriegel, Säfte, Tee, Kaffee sowie regionale Waren erwerben. Auch die Saft-Bar mit fair gehandelten Säften und Süßigkeiten erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei Schulfesten.

*Schüler*innen des Johann-Sebastian-Bach Gymnasiums aus Mannheim vor dem Eine Welt Laden ihrer Schule in Pullovern ihrer Modekollektion Keaffea.*

Fairtrade-Schulnetzwerk
Das Thomas-Strittmatter-Gymnasium, die Realschule, die Robert-Gerwig-Schule und die Rupertsbergschule in St. Georgen haben sich 2016 auf den Weg zum „ersten Fairtrade-Schulnetzwerk Deutschlands" gemacht. Es umfasst verschiedene Schularten und arbeitet seither im Bereich fairer Handel eng zusammen. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte inspirieren sich gegenseitig, tauschen Ideen und Erfahrungen aus. Zudem gibt es eine enge Vernetzung mit der Kommune und den Gruppen, die sich in der Fairtrade-Town St. Georgen engagieren. Eine Aktion mit großer Strahlkraft fand 2018 im Rahmen der Fairen Woche im September statt. Kinder und Jugendliche des Schulnetzwerks musizierten auf dem St. Georgener Marktplatz, um auf fairen Handel aufmerksam zu machen und für die neu eingeführte Fairtrade-Kollektion im ersten St. Georgener Kleidungsgeschäft zu werben. Die Marktbesucherinnen und -besucher konnten an einem Fairtrade-Quiz teilnehmen und faire Kuchen und Muffins verzehren.
Bereits fest etabliert im Jahreskalender des St. Georgener Schulnetzwerks ist die Schoko-Crossie-Aktion. Allen zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern werden zur Begrüßung leckere Schoko-Crossies überreicht, die die Schülerinnen und Schüler der schulübergreifenden Eine-Welt-AG aus fair gehandelten Zutaten hergestellt haben.

Eine Welt Laden mit eigener fairer Modekollektion
Das Johann-Sebastian-Bach Gymnasium aus Mannheim hat seinen eigenen Eine Welt Laden und ihre eigene faire Modekollektion Keaffea gegründet. Mit diesem Projekt möchte die Fairtrade-School den fairen Handel fördern und mit seinen fröhlich-bunten Waren junge Menschen früh an die Option des fairen Handels heranführen sowie ethisches Bewusstsein beim Konsumieren stärken. Der gesamte Erlös wird für die Projekte und Menschen im Globalen Süden gespendet. Mit ihrer fairen Kleidung sind sie bereits bei vielen Modenschauen aufgetreten und haben die Gäste von fairer Mode überzeugt. Mit ihrem Engagement für den fairen Handel haben sie 2018 den Publikumspreis der alle zwei Jahre stattfindenden Fairtrade-Awards gewonnen.

Fairtrade-Schulteam auf Instagram
Das Fairtrade-Schulteam der Gemeinschaftsschule Schreienesch in Friedrichshafen hat sich einen eigenen Instagram-Account angelegt, über den sie regelmäßig über ihre zahlreichen Aktionen zum fairen Handel an ihrer Schule berichten und Werbung machen. So haben sie zum Beispiel über ihre riesige Kreideaktion auf dem Schulhof „Wir tragen Fairantwortung" informiert (Bild S.11). Auch der selbstgebastelte Fairtrade-Adventskalender, von dem täglich ein Türchen vorgestellt wurde, erhielt viele Likes. Über Instagram konnte das Schulteam ihren Wirkungskreis deutlich und vor allem schüler*innenorientiert erweitern. Schaut vorbei auf fairtrade.schreienesch
#FairtradeSchool
#FairtradeSchoolsBaWü

Häufig gestellte Fragen

1. Wie kann ich Fairtrade-zertifizierte Produkte in das Angebot meiner Schule aufnehmen?
Inspirationen, Produktbeispiele und Bestellkontakte findet ihr in unseren Einkaufstipps auf der Kampagnen-Website (unter Ideenpool > Faire Produkte). Für die Schulkantine und Mensa haben wir für euch eine Liste unserer Vertragspartner*innen im Außer-Haus-Markt Einkaufsführer zusammengestellt (findet ihr auch im Ideenpool). Schaut auch mal in den Schools-Blog, wie und wo andere Schulen faire Produkte einsetzen. Und vergesst nicht das Lehrerzimmer! Auch eure Lehrkräfte sollten auf faire Produkte wie Kaffee oder Tee und Kekse bei Besprechungen umstellen.

2. Wo finde ich Unterrichtsmaterialien und weitere Materialien zum fairen Handel?
Alle relevanten Materialien zur Kampagne findet ihr auf der Fairtrade-Schools-Website www.fairtrade-schools.de. Hierzu gehören Informationsmaterialien wie Flyer und dieser Aktionsleitfaden. Schulen, die sich an der Kampagne beteiligen, können hier außerdem Give-Aways wie Buttons und Bleistifte für ihr Schulfest und die Auszeichnungsfeier bestellen.

Zudem findet ihr auf der Materialienseite Filme zum fairen Handel und Unterrichtsmaterialien (Ideenpool > Unterricht). Von Fairtrade Deutschland gibt es Unterrichtseinheiten für die Sekundarstufe I zu den Themen, Bananen, Kakao, Kaffee, Klimaschutz, Baumwolle und die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs). Für Grundschulen hat Fairtrade zusammen mit dem JP Bachem Verlag die 16-seitige Broschüre „Fairer Handel – Wie geht das?“ erstellt. Sie erklärt Kindern zwischen 8 und 12 Jahren einfach, bunt und anschaulich, wie der faire Handel funktioniert, welche Rolle das Fairtrade-Siegel dabei spielt und wie man sich ganz leicht selbst engagieren kann. Für Berufsschulen ist der Markentrainer Fairer Handel von Grips& Co interessant. Unter „Unterricht“ findet ihr auch Ideen fürs Homeschooling und Websites zu Unterrichtsmaterialien anderer Organisationen.

Alle Schools-Materialien sowie weitere zahlreiche Materialien zu Fairtrade könnt ihr euch in der Fairtrade-Schools-Mediathek oder in der Fairtrade Deutschland-Mediathek downloaden oder kostenfrei bestellen.

Unser monatlicher Schools-Newsletter informiert euch regelmäßig über neue Materialien für eure Aktionen und den Unterricht. Er kann unter www.fairtrade-schools.de/newsletter-anmeldung/ abonniert werden.

3. Wie funktioniert Fairtrade?
Hintergrundinformationen zum Thema Fairtrade findet ihr auf unserer Website www.fairtrade-deutschland.de. Dort könnt ihr auch unseren Newsletter abonnieren und so regelmäßig Informationen rund um die neuesten Entwicklungen im fairen Handel erhalten.

Weitere FAQs zu Fairtrade findet ihr auf unserer Fairtrade Deutschland Website: www.fairtrade-deutschland.de/faq.html.

4. Wie können wir unser Engagement nach außen tragen?
Berichtet über euer Engagement als Schulteam im Fairtrade-Schools-Blog, in der Schülerzeitung, auf der Schulwebsite, über das schwarze Brett, digitale Schulplattformen, in Elternbriefen und über eure Social Media Kanäle mit dem Hashtag #FairtradeSchool und #Fairtrade-SchoolsBaWü

So könnt ihr auch für Nachwuchs in eurem Team werben oder euch mit anderen Akteur*innen wie zum Beispiel anderen Fairtrade-Schools aus eurer Nähe oder der Fairtrade-Town oder Fairtrade-University vernetzen.

5. Welche Unterstützung bekommt ihr als Fairtrade-School?
Fairtrade Deutschland und die SEZ stehen euch jederzeit bei Fragen zur Verfügung und bieten euch darüber hinaus:

- Tipps und Ideen für euer Engagement an der Schule
- Materialien zum fairen Handel und Give-Aways für Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit
- Fairtrade-Schools-Logo für eure Website
- Referentinnen und Referenten für eure Veranstaltungen oder Projekttage
- Fortbildungen zum fairen Handel durch Schüler*innenakademien, Schulungen und Online-Seminare.
- Finanzielle Zuschüsse für Aktionen im Rahmen der Fairtrade-Aktionen.
- Unterstützung bei der regionalen Vernetzung von aktiven Schulen sowie Austausch und Kooperationsmöglichkeiten mit Fairtrade-Towns und Fairtrade-Universities

Kontakt

Für Fragen, Tipps und Ideen zur Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg wendet euch bitte an:

Raquel Dischinger
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)
Werastraße 24
70182 Stuttgart
Tel.: 0711 / 2 10 29-35
Fax: 0711 / 2 10 29-50
E-Mail: info@sez.de
Web: **www.fairtrade-schools.de**

Macht mit!

Eine Kampagne von:

FAIRTRADE DEUTSCHLAND

Unterstützt durch:

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM
sez Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

dcad Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.
EPiZ Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e.V.
INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK DER ERZDIÖZESE FREIBURG
ZEB

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Verein Fairtrade Deutschland e.V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Fotonachweise

Titel: Fairtrade Deutschland e.V. / Dominique Brewing | S. 2: Martin Stollberg | S. 3: Fairtrade Deutschland e.V. / Dominique Brewing | S. 4: Martin Stollberg | S. 5: Fairtrade Deutschland e.V. / Sean Hawkey | S. 6: Martin Stollberg | S. 7: Fairtrade Deutschland e.V. / Anestis Aslanidis | S. 8: Fairtrade Deutschland e.V. / Katrin Witt | S. 9 (oben): IGS Kurt Schumacher Ingelheim | S. 9 (unten): Fairtrade Deutschland e.V. / Katharina Kulakow | S. 10 (oben): Fairtrade Deutschland e.V. / Jakub Kaliszewski | S. 10 (unten): Fairtrade Deutschland e.V. / Katharina Kulakow | S. 11: GMS Schreienesch Friedrichshafen | S. 12: Fairtrade Deutschland e.V. / Katharina Kulakow | S. 13: Hellenstein Gymnasium Heidenheim | S. 14: Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim | Rückseite: Fairtrade Deutschland e.V. / Dominique Brewing

Impressum

Fairtrade Deutschland e.V.
Maarweg 165
50825 Köln
Tel.: 0221/942040-0
Email: info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de

V.i.S.d.P.: Marcelo Crescenti
Layout: Dreimalig Werbeagentur
Papier: 100% Recycling
2. Auflage